

Die Montagsinger: Natürlich miteinander musizieren

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV Ein neues Angebot zum gemeinsamen Singen ohne Leistungsdruck – Nächster Termin am 18. März

VON VOLKSMUSIKPFLEGER ERNST SCHUSSER

Bruckmühl – Es gibt ein neues monatliches Angebot für alle, die es einmal oder öfter probieren wollen: Ganz einfach am Abend miteinander singen, voll Freude, ohne Perfektion und Leistungsdruck – mit anderen zusammen am Tisch sitzen und singen, allein oder zu zweit kommen und in der großen Runde aufgenommen werden, jeder für sich und doch miteinander sein ohne Zwang!

Und es funktioniert: Im Januar zum ersten Mal, im Februar mit Liedern, die zum Fasching passten zum zweiten Mal: 20 bis 30 Frauen und Männer waren dabei, es gab etwas zum Trinken und fast zwei Stunden miteinander Singen.

Auf Anregung von ganz normalen Leuten, die gern singen, haben wir am Volksmusikarchiv dieses neue monatliche Angebot entwickelt: Die Montagsinger! Der Titel ist in Anlehnung an die

alte Sprachform „Singer“ gewählt – und geschrieben wird es wie im 19. Jahrhundert ohne überflüssiges „s“ in der Mitte.

In freier Runde sind die am Singen von einfachen

Volksliedern Interessierten eingeladen, im Seminarraum des Volksmusikarchivs mit Eva Bruckner und Ernst Schusser bekannte und weniger bekannte Lieder aus den Archivbeständen oder Feldforschungen oder Publikationen und aus unserer Liederwerkstatt (EBES) zu singen. Wunschlieder können rechtzeitig vorher angemeldet werden.

Es gibt auch Anregungen und Tipps für das „Weitersingen“ zu Hause oder im Freundeskreis. Kostenlose Liedblätter stellt das Volksmusikarchiv zum Mitnehmen zur Verfügung. Alle Lieder sind Gema-frei.

Ein Gedanke ist uns wichtig: Trotz – oder gerade auch wegen – der zunehmenden Digitalisierung der zwischenmenschlichen Kontakte ist die persönliche, un-

mittelbare Begegnung von Menschen in heutiger Zeit besonders wichtig. Die neuen Medien sind wunderbar zur Unterstützung der Menschen – können aber keinesfalls den persönlichen Kontakt, das soziale Miteinander ersetzen. Dies ist bei Menschen aller Altersstufen, besonders auch bei jungen Menschen immer wieder zu beachten.

Diese natürlichen menschlichen Beziehungen sind ganz wesentlich im Rahmen der Musik. Sie sind unabdingbar in der menschennähesten Musikrichtung: der regionalen und persönlichen Volksmusik – besonders auch beim gemeinsamen, unperfektionierten natürlichen Singen. Dies erfahren wir „hautnah“ bei unseren Mitmach-Angeboten. In dieser Erkenntnis

werden wir tagtäglich in unserer Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern durch Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestärkt.

Die nächste Gelegenheit bei den Montagsingern selber aktiv mitzumachen ist am kommenden Montag, 18. März, um 19 Uhr: Da geht es unter anderem auch um Lieder zum Frühling. Am Vorabend vom Josefitag wollen wir natürlich auch einige einfache Lieder anstimmen, bei denen ein „Sepperl“ oder eine „Josefa“ vorkommen.

Aufgrund des beschränkten Platzangebotes im Volksmusikarchiv bitten wir um Anmeldung (Telefon 08062/5164). Wir freuen uns auf viele Montagsinger – trauen Sie sich!

30. Jetzt fangt si scho des Fruahjahr o

Oberbayern

1. Jetzt fängt si scho des Fruah-jahr o, es
freut si, – was si freu-a fo und alls fangt zum grean' o

- 2. Und alls is lustl auf der Welt es blühn viel Bleamen auf dem Feld, sie blühn weiß, blau, rot und gelb.
- 3. Und wann i durch die Auen geh, da singt das Lerchlein in der Höh, wann i zu meiner Herzliebsten geh.
- 4. Und wann i vor ihr Fenstertimm, da hör i schon an Andern drinn, Aft sag i daß i nimmer kimm.

Frühjahrslieder dürfen bei den Montagsingern nicht fehlen.